



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Klassenarbeit zur Kurzgeschichte "Schließlich ist letztes Mal
auch nichts passiert" von Kirsten Boie*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Titel:	Kirsten Boie, „Schließlich ist letztes Mal auch nichts passiert“
Reihe:	Klassenarbeiten Deutsch mit Erwartungshorizont und Musterlösung
Bestellnummer:	71662
Kurzvorstellung:	<p>Dieses Material bietet eine ausgefeilte Klassenarbeit, die sich mit der Kurzgeschichte „Schließlich ist letztes Mal auch nichts passiert“ von Kirsten Boie befasst. Kurzgeschichten (als Teilaspekt der literarischen Gattung Epik) sind in allen Bundesländern Teil des Lehrplans der Mittelstufe.</p> <p>Präsentiert werden die Aufgabenstellung sowie eine Musterlösung, die zusätzlich durch eingefügte Kommentare erläutert wird. Der ausführliche Erwartungshorizont macht die Korrektur transparenter und einfacher und gibt den Schüler/innen zusätzlich eine ausführliche Rückmeldung.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Arbeitsblatt mit Aufgabenstellung einer möglichen Klausur• Musterlösung mit Zwischenüberschriften• Hilfe zum richtigen Verständnis der Aufgabenstellung• Erwartungshorizont mit Bewertungsschlüssel

Didaktische Hinweise zur Klassenarbeit

Mit der vorliegenden Musterklausur haben Sie die Möglichkeit, Ihre Klausur mit wenig Zeitaufwand effizient zu optimieren. Sie können dabei die Musterarbeit einfach unverändert zum Einsatz bringen, oder diese gegebenenfalls noch an die speziellen Bedürfnisse Ihrer Schüler oder an Ihren Unterrichtsstil anpassen.



Der umfassend erstellte Erwartungshorizont soll Ihnen sowohl als zeitliche Erleichterung als auch zur transparenteren Korrektur dienen. Auch können Sie sich hierdurch die gezielte Konsultation und Unterrichtsgestaltung erleichtern. Sie können den Bewertungsschlüssel sowie einzelne Kriterien natürlich noch umlegen und nach Ihren Bedürfnissen ausbauen.

Die Nutzung eines solchen Erwartungshorizonts kann bei richtiger Gestaltung und Anwendung eine erhebliche Arbeitserleichterung für den/die Lehrer/in bedeuten, sorgt für eine hohe Transparenz der Benotung und gibt somit auch den Schülern ein besseres, verständlicheres Feedback, indem Stärken und Schwächen klar aufgezeigt werden. Dazu sollten folgende Punkte beachtet werden:

- Der Erwartungshorizont enthält zu jeder Teilaufgabe der Prüfung ein separates Formular **(A)**. Dieses Formular beinhaltet jeweils aufgabenrelevante Bewertungskriterien, die die SuS für diesen Teilbereich der Prüfung erfüllen sollten. Am Schluss finden Sie zudem ein aufgabenunabhängiges Formular **(B)** zur generellen Darstellungsleistung der SuS in der gesamten Prüfung. So können Sie die Schülerleistung Stück für Stück anhand des Erwartungshorizonts abgleichen.
- Neben den Erwartungskriterien der einzelnen Teilaufgaben sehen Sie eine Spalte, in der die maximal zu erreichende Punktzahl für jedes einzelne Kriterium aufgelistet ist **(C)**. Direkt daneben befindet sich eine Spalte, in der Sie die tatsächlich erreichte Punktzahl der SuS eintragen können **(D)**. Nach jedem Teilformular können Sie bereits die Summe der inhaltlichen Schülerleistung für den betreffenden Bereich ausrechnen **(E)**, ehe Sie im letzten Schritt auch die allgemeine Darstellungsleistung addieren und schließlich die Gesamtpunktzahl ermitteln **(F)**. Üblicherweise sind bei jeder Prüfung maximal 100 Punkte (= 100%) zu erreichen. So fällt es Ihnen leichter, die erreichte Punktzahl in eine Schulnote **(G)** umzuwandeln.
- Die Erwartungskriterien selbst **(H)** bleiben häufig relativ abstrakt formuliert, sodass die Formulare nicht zu unübersichtlich und detailliert werden. Zudem kann so gewährleistet werden, dass die Sinn- und Interpretationsvielfalt der Schülertexte nicht durch zu präzise Erwartungen eingeschränkt werden. Gegebenenfalls listet der ausführliche Bewertungsbogen im Anschluss noch einmal numerisch alle Kriterien des Erwartungshorizonts auf und erläutert diese inhaltlich bzw. veranschaulicht einige Kriterien durch treffende Beispiele. Nichtsdestotrotz sollte Ihnen insbesondere in den geisteswissenschaftlichen Fächern bewusst sein, dass es keine Ideallösung gibt und einzelne Kriterien auch durch unterschiedliche Antworten zufriedenstellend erfüllt werden können!

- Wenn Sie den Erwartungshorizont nicht nur für die eigene Korrektur, sondern auch zur Ansicht und Rückmeldung für die SuS nutzen möchten, sollten Sie die Bewertungsformulierungen unbedingt in der Klasse besprechen. So können die SuS trotz der abstrakten Formulierungen verstehen, was von ihnen gefordert wird. Konstant bleibende Kriterien, die bei jedem Prüfungstyp gelten, sollten auf jeden Fall im Vorfeld geklärt werden, doch auch variable Kriterien, die bei einer individuellen Prüfung von Gültigkeit sind, sollten bei Rückfragen erläutert werden.

Hilfreiche weiterführende Strategien zur einfachen Notengebung und Bewertung von Schülerleistungen bietet übrigens auch unser Ratgeber „Mit Excel Notengebung leicht(er) gemacht“ (Materialnummer 40412)



Beispielbewertungsbogen

Name: _____

(C)

Aufgabe 1: (Inhalt) (A)		max. Pkte.	err. Pkte.
Der Schüler / die Schülerin ...			
1	nennt Textsorte, Autor, Erscheinungsjahr und Titel der Kurzgeschichte. (H)	5	(D)
2	fasst die Thematik der Kurzgeschichte präzise und knapp zusammen.	5	(D)
Summe Inhaltliche Leistung Aufgabe 1:		10	(E)

Aufgabe 2: (Interpretation)		max. Pkte.	err. Pkte.
Der Schüler / die Schülerin ...			
3	schildert den Alltag der Familie.	6	(D)
4	thematisiert die Fokussierung der Eltern auf ihre Tochter.	5	(D)
5	geht auf die elterliche Bewunderung für Monika ein.	5	(D)
6	beschreibt Monikas unkommunikatives Verhalten.	6	(D)
7	erläutert die Distanz zwischen den Generationen.	6	(D)
8	schildert die misslungene Kommunikation zwischen den Familienmitgliedern.	7	(D)
Summe Inhaltliche Leistung Aufgabe 2:		35	(E)

Aufgabe 3: (Begründung)		max. Pkte.	err. Pkte.
Der Schüler / die Schülerin ...			
9	benennt die Kürze und einfache Lesbarkeit des Textes.	3	(D)
10	führt die einsträngige und chronologische Handlung an.	4	(D)
12	geht auf die Alltäglichkeit der Personen und Situationen ein.	5	(D)
13	beschreibt die sprachliche Gestaltung des Textes.	7	(D)
14	entnimmt dem Text eine Botschaft.	6	(D)
Summe Inhaltliche Leistung Aufgabe 3:		25	(E)

Darstellungsleistung (B)		max. Pkte.	err. Pkte.
Die Schülerin/der Schüler ...			
strukturiert den Text kohärent, schlüssig, stringent und gedanklich klar.		6	(D)
formuliert unter Beachtung der fachsprachlichen und fachmethodischen Anforderungen.		6	(D)
belegt Aussagen durch angemessenes und korrektes Zitieren.		6	(D)
drückt sich allgemeinsprachlich präzise, stilistisch sicher und begrifflich differenziert aus.		6	(D)
schreibt sprachlich richtig		6	(D)
Summe Darstellungsleistung		30	(E)

Gesamtleistung: (F) von 100 Punkten Note: (G)

Musterlösung

Um die Übersichtlichkeit zu erleichtern, sind die einzelnen Schritte des Gedankengangs durchnummeriert – außerdem werden Zwischenüberschriften über die Aufgabenteile gesetzt. Weiterhin dienen Erläuterungen zur Aufgabenstellung als Bearbeitungshilfe.

Zu 1: Interpretiere die Kurzgeschichte, indem du eine Inhaltsangabe verfasst.

In dieser für die Mittelstufe konzipierten Klassenarbeit sollen die SchülerInnen noch keine eigenständige Vollinterpretation leisten, sondern diese anhand von vorgegliederten Aufgabenstellungen schrittweise erstellen.

Anhand der klassischen Aufgabenstellung der Inhaltsangabe rekonstruieren die SchülerInnen den Ablauf der Kurzgeschichte, wobei es erfahrungsgemäß einigen Lernern schwerfallen dürfte, die unterschiedlichen Zeitebenen zu erkennen.

In der Kurzgeschichte „Schließlich ist letztes Mal auch nichts passiert“ von Kirsten Boie geht es um einen Schüler, der in der Bahn von Männern rassistisch beleidigt und bedroht worden ist. Die Autorin verweist mit ihrer Kurzgeschichte u.a. auf die Allgegenwärtigkeit von Rassismus und mangelnder Zivilcourage.

Ein Junge namens Manu möchte mit der U-Bahn zum Training fahren, doch er zögert. Nach mehrfacher Aufforderung durch Hilde (Mutter?) und kurz bevor es zu spät ist, rennt er zur nächsten Bahnstation. Der Grund für das Zögern ist seine Angst vor dem Bahnfahren, die von einem kürzlich geschehenen Vorfall in der Vergangenheit herrührt. Manu ist aufgrund seiner Hautfarbe (er ist dunkelhäutig) von mehreren Männern verbal beleidigt und bedroht worden. Manu ist vorgeworfen worden, er solle sich nicht auf einen Sitzplatz setzen; ihm ist indirekt gedroht worden, ihn „anzuzünden“; ferner ist ihm unterstellt worden, er könne nicht deutsch sprechen. Mehrere Minuten lang ist er den rassistischen Anfeindungen und Drohungen in der Bahn ausgesetzt gewesen, er hat große Angst empfunden. Außer einer alten Frau (die sagte, die Männer sollten sich schämen) hat sich niemand der vielen Mit-Bahnfahrer für Manu eingesetzt, stattdessen haben alle bewusst weggeschaut. Fast panisch hat Manu schließlich an einer Haltestelle die Bahn verlassen, heilfroh, der Situation entkommen zu sein. In der Gegenwart schafft es Manu gerade noch, die Bahn zu erreichen, um zum Training zu fahren. Er kann sich also trotz des Erlebnisses dazu überwinden, erneut Bahn zu fahren. Manu redet sich ein, dass die Männer in der Bahn ihm nicht wirklich etwas hätten tun wollen und wenn doch, dann wären sicherlich einige Mitfahrer zu Hilfe gekommen.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Klassenarbeit zur Kurzgeschichte "Schließlich ist letztes Mal
auch nichts passiert" von Kirsten Boie*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

